



Dienstag, 11. November 1975

Blatt 2792

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Verein Wien-Niederösterreich: Gemeinsame Erholungsgebiete wurden bereits saniert  
Spittelbergkonzept wird nun realisiert  
Heimhilfedienst um 30 Prozent gestiegen  
Auslieferung der U-Bahn-Garnituren beginnt  
Änderung des Wasserversorgungsgesetzes  
ÖVP im Rathaus verlangt Konjunkturausgleichsbudget

Lokal:  
(orange)

5. Österreichischer Krankenhaustag: Kosten und Nutzen des Krankenhauses

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



k o m m u n a l :

=====

verein wien-niederoesterreich: gemeinsame erholungs-  
gebiete wurden bereits saniert

1 wien, 11.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer umwelt und oeffentliche einrichtungen genehmigte den auf wien entfallenden mitgliedsbeitrag von fuenf millionen schilling an den verein wien-niederoesterreich, gemeinsame erholungsraeume. der verein, der sich im dezember 1974 konstituiert hatte, konnte in relativ kurzer zeit bereits einen wesentlichen beitrag zur sicherung und gestaltung gemeinsamer erholungsraeume der beiden bundeslaender leisten.

die taetigkeit des vereins ist in den erholungsgebieten rund um wien, insbesondere im wienerwald, ersichtlich. zahlreiche wanderwege wurden verbessert, die franz-josef-warte wurde saniert. im gebiet von perchtoldsdorf wurden im naturpark foehrenberg wichtige pflegemassnahmen getroffen und in den anschliessenden wandergebieten eine einheitliche beschilderung durchgefuehrt. zu den foerdermassnahmen zaehlten weiter die ausgestaltung des bisamberges sowie eines wildbadeplatzes am donau-oder-kanal.

ein bedeutsames vorhaben ist derzeit im gebiet von langenzersdorf in arbeit: rund um den baggerteich "seeschlacht", der anhe der schnellbahntrasse nach korneuburg liegt, wird ein neues erholungszentrum entstehen. die ufergebiete werden saniert und "modelliert". es werden liegewiesen, spielwiesen, ein robinson-spielplatz und ein fitnesskurs angelegt. im teich wird es einen speziellen teil fuer nichtschwimmer beziehungsweise kinder geben. das neue erholungszentrum, das voraussichtlich 1976 fertiggestellt werden kann, wird vor allem den bewohnern von floridsdorf sowie des raumes von korneuburg und langenzersdorf zugute kommen. (smo)

0950



k o m m u n a l :

=====

## spittelbergkonzept wird nun realisiert

4 wien, 11.11. (rk) im rahmen des konzeptes zur sanierung des spittelbergviertels werden zwei haeuser, deren bauzustand so desolat ist, dass eine sanierung technisch nicht mehr moeglich ist, abgetragen und originalgetreu wieder aufgebaut. der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr fasste in seiner sitzung am dienstag einen diesbezuglichen einstimmigen beschluss. die frage, was mit den haeusern spittelberggasse 7 und 13 geschehen soll, war zuvor in allen zustaendigen gremien und dienststellen eingehend eroertert und untersucht worden. der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr hatte den antrag auf abbruch der beiden haeuser mehrmals von der tagesordnung abgesetzt, um die ergebnisse eines fachgutachtens abzuwarten. der gemeinderatsausschuss knuepfte nunmehr seine zustimmung zum abbruch der beiden haeuser an die bedingung, den abbruch durch einen zivilingenieur ueberwachen zu lassen, um eine gefaehrung der angrenzenden haeuser auszuschliessen. die beiden haeuser spittelberggasse 7 und 13 mussten 1969 aus sicherheitsgruenden geraeumt werden und standen seither leer. die aussenmauern des hauses spittelberggasse 13 sind mit starken rissen durchzogen und nach aussen gewoelbt, sodass sie wegen einsturzgefahr von der strasse her abgepoelzt werden muessen.

auch der altstadterhaltungsbeirat steht auf dem standpunkt, dass mit dem abbruch und originalgetreuen wiederaufbau der beiden haeuser die beste loesung gewaehlt wurde. (ger)



11. november 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2795

k o m m u n a l :  
=====

heimhilfedienste um 30 prozent gestiegen werden der  
auftrag fuer den dienst budget 1975 und der wirtschaftsplan der  
5 wien, 11.11. (rk) das bemuehen der stadtverwaltung, alte  
und gebrechliche menschen trotz ihrer behinderung solange wie  
moeglich in ihrer vertrauten umgebung zu belassen, hat zu einem  
verstaerkten ausbau der heimhilfedienste gefuehrt. in konsequenter  
fortsetzung dieser bestrebungen und in erfuellung der vielfaeltigen  
forderungen, die an ein modernes sozialwesen gestellt werden,  
wurde der umfang der heimhilfe und hauskrankenpflege von 1974 auf  
1975 um rund 30 prozent erweitert. es wurden vom 1. jaenner bis  
30. september 1974 insgesamt 410.280 pflegestunden geleistet.  
im selben zeitraum des heurigen jahres stieg die leistung im rahmen  
der heimhilfe auf 551.117 stunden an.

die infolge der ausweitung des heimhilfedienstes erforderlichen  
mehrkosten in der hoehe von 27,7 millionen schilling wurden diensttag  
vom gemeinderatsausschuss fuer soziales und gesundheit genehmigt.

(z1)

1110



geehrte redaktion

-----

7 wien, 11.11. (rk) dienstag, den 18. november, werden der entwurf fuer das wiener budget 1976 und der wirtschaftsplan der wiener stadtwerke in einer gemeinsamen sitzung des stadtsenats und des gemeinderatsausschusses fuer finanzen und wirtschaft beraten werden. im anschluss an diese sitzung stehen ihnen finanzstadtrat hans m a y r und stadtwerkestadtrat franz n e k u l a in einer

p r e s s e k o n f e r e n z

-----

fuer fragen zur verfuegung.

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 18. november, 11.30 uhr.

ort: rathauskeller, ziehrerstueberl.



k o m m u n a l :

=====

## auslieferung der u-bahn-garnituren beginnt

8 wien, 11.11. (rk) morgen mittwoch wird die erste der 55 u-bahn-garnituren, die fuer den betrieb der linien u 1 und u 4 bestimmt sind, an die wiener verkehrsbetriebe ausgeliefert werden. wie stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a in diesem zusammenhang gegenueber der "rathaus-korrespondenz" betonte, wurden die bisher von dem verstaatlichten oesterreichischen unternehmen gelieferten sieben probegarnituren auf "herz und nieren" geprueft und in ordnung befunden, sodass nun mit der auslieferung der ersten serie begonnen werden kann. wie buegermeister leopold g r a t z wiederholt angekuendigt hat, wird also im jahr 1978 der regulaere betrieb auf der u 1 zwischen karlsplatz und favoriten und auf der u 4 zwischen heiligenstadt und karlsplatz aufgenommen werden koennen. (pr)

1209



k o m m u n a l :

=====

## aenderung des wasserversorgungsgesetzes

9 wien, 11.11. (rk) in der wiener landesregierung am dienstag brachte finanzstadtrat h a n s m a y r eine aenderung des wasserversorgungsgesetzes 1960 ein. wichtigste neuerung: der wasserabnehmer wird durch das gesetz verpflichtet, die innenanlagen in abstaenden von mindestens drei monaten auf ihre dichtigkeit zu ueberpruefen. diese aenderung erfolgt im zusammenhang mit der notwendigkeit, sickerverluste durch unbemerkte rohrgebrechen zu vermeiden. in extremfaellen kann es durch solche gebrechen, die oft monatelang unbemerkt bleiben, sogar zu grundwasserauswaschungen kommen, die den bestand des hauses gefaehrden koennen.

gleichzeitig soll auch eine gesetzesbestimmung gestrichen werden, die bei rohrgebrechen in gewissen faellen eine herabsetzung der wassergebuehren vorsieht.

oevp-stadtrat dr. guenther g o l l e r meldete bedenken gegen die streichung dieser bestimmung an und warf die frage auf, was bei "hoeherer gewalt" geschehen solle. auch die verpflichtung der hausbesitzer zur ueberpruefung des verbrauches koennte, wie oevp-stadtrat wilhelm n e u s s e r meinte, zu schwierigkeiten beziehungsweise, wenn diese ueberpruefung durch installateure durchgefuehrt wird, zu zusaetzlichen belastungen der mieter fuehren. dem entgegnete stadtrat m a y r , es sei die frage, ob diese ueberpruefungen auf administrativem weg oder durch wirtschaftliche massnahmen erzwungen werden sollten. es widerspreche allen bestrebungen der verwaltungsreform, ein einfaches ablesen des zaehlers der oeffentlichen hand aufzulasten.

der gesetzentwurf wurde mit den stimmen der amtsfuehrenden spoe-stadtraete genehmigt. (pr)



k o m m u n a l :

=====

## oevp im rathaus verlangt konjunkturausgleichsbudget

10 wien, 11.11. (rk) in einer presseinformation teilte diensttag im namen der oevp-fraktion des wiener gemeinderates deren obmann, dritter landtagspraesident fritz h a h n , mit, es sei der wunsch der oevp, dass durch das budget der stadt wien fuer 1976 die wirtschaft angekurbelt werde und damit die aus dem ausland bekannten arbeitslosenzahlen bei uns verhuetet werden koennen. obwohl die einzelheiten des voranschlages noch nicht veroeffentlicht wurden, sei jedoch zu befuerchten, dass das budget 1976 nicht den notwendigkeiten unserer stadt entsprechen werde. diese befuerchtung sei in erster linie aus den angekuendigten tarif- und gebuehrenerhoehungen sowie aus einer verlangsamung der investitionstaetigkeit zu entnehmen. die oevp wende sich nicht prinzipiell gegen tarif-erhoehungen, sondern gegen das ausserordentlich hohe mass der geplanten erhoehungen. die oevp verlange, dass ueber diese frage so wie ueber die erstellung eines ausserordentlichen budgets, auch mit ihr verhandelt werde. weiter zaehlen zum forderungsprogramm der oevp mittel fuer die reaktivierung der vorortelinie und verbindungsbahn so wie mittel zur errichtung von gewerbehoefen und einer ausdehnung des industrieansiedlungsgebietes. (ab)

1250



L o k a l :

-----

## 5. oesterreichischer krankenhaustag:

## kosten und nutzen des krankenhauses

11 wien, 11.11. (rk) "kosten und nutzen des krankenhauses fuer die gesellschaft" lautet das generalthema des 5. oesterreichischen krankenhaustages, der vom 11. bis 14. november im kongresszentrum der wiener hofburg durchgefuehrt wird. diensttag nachmittag eroeffnete bundespraesident dr. rudolf k i r c h s c h l a e g e r in anwesenheit von bundesminister dr. ingrid l e o d o l t e r , stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r und des praesidenten der oesterreichischen aerztekammer, dr. richard p i a t y , die tagung.

univ.-prof. dkfm. dr. anton b u r g h a r d t , vorstand des institutes fuer soziologie an der hochschule fuer welthandel wien, hielt im anschluss daran den festvortrag, in dem er sich sehr eingehend mit dem generalthema auseinandersetzte. ausfuehrliche diskussionen mit spitzenpolitikern und krankenhausesfachleuten im laufe der tagung sollen dazu beitragen, die kostenentwicklung besser als bisher unter kontrolle zu bringen. gleichzeitig mit der tagung findet die groesste in oesterreich durchgefuehrte fachausstellung fuer krankenhauses-, arzt- und laborbedarf statt, an der sich ueber 100 firmen beteiligen. (zi)